

Einbau- und Betriebsanweisung

EWE-Wasserzählerschacht Qn 2,5 und Qn 6



Der EWE-Wasserzählerschacht ist vielseitig verwendbar. Wegen seiner geringen Abmaße und seines geringen Gewichts ist er leicht zu handhaben. Für das Einbauen vor Ort ist kein Hebezeug erforderlich. Im folgenden sind Hinweise aufgeführt, die bei Einbau und Inbetriebnahme zu beachten sind.

1. Hinweise zum Einbauort

Der EWE-Wasserzählerschacht ist für den Einbau im Rohrgraben vorgesehen.

Die Auswahl der Baugröße des Schachtes ist auf die frostfreie Verlegetiefe der Rohrleitung abzustimmen und liegt ausschließlich in der Verantwortung des Bestellers.

Der Schachtkörper ist wasserdicht ausgeführt und die Verbindung zum Deckel ist dicht gegen Schwallwasser. Daher sollte der Wasserzählerschacht nach Möglichkeit an einer erhöhten Stelle im Gelände angeordnet werden oder einige cm über das Geländeniveau hinausragen.

Der Wasserzählerschacht hat aufgrund seiner äußeren Form ein günstiges Verhalten gegen Auftrieb. Voraussetzung ist der fachgerechte Einbau mit Kiesverfüllung und lagenweiser Verdichtung. In Gebieten mit Gefahr zeitweiliger Überflutung sollte ein Fachmann des Grundbaues zu Rate gezogen werden.

Die Befahrbarkeit des Schachtes ist eingeschränkt entsprechend der Norm DIN 1229 und der DIN EN 124, Klasse A15, Gruppe 1. Der Einsatz in Verkehrsflächen ist demzufolge nur zulässig, wenn es sich um Fußgänger- und Radfahrerverkehr handelt.

Sollen dem Wasserzählerschacht flachliegende Versorgungsleitungen (sogenannte Sommerleitungen) nachgeschaltet werden, die vor Beginn der Frostperiode entleert werden müssen, so empfehlen wir in der Leitungsführung zwischen dem Schachtgang und der Entnahmestelle (z. B. im nicht unterkellerten Gebäude) eine spezielle Armatur anzuordnen, z. B. ein EWE-Gartenventil in Kombination mit einer Einbaugarnitur.

Bei einer Entnahmestelle im Freien bietet ein EWE-Gartenhydrant den gleichen Komfort.

Eine Entleerung der nachfolgenden Versorgungsleitung im Schachtkörper erfordert aus hygienischer Sicht besondere Sorgfalt. So ist während einer Entleerung das ausgetretene Wasser unverzüglich abzupumpen und danach das Entleerungsventil zu schließen, um mögliche Verunreinigungen im Leitungsnetz zu verhindern.

2. Hinweise zum Einbau

Der Wasserzählerschacht wird einbaufertig geliefert und kann in den vorbereiteten Graben eingesetzt werden.

Die Grabensohle ist an der vorgesehenen Stelle plangleich einzuebnen und vorzuverdichten, so dass der Schacht senkrecht und gleichmäßig aufsteht.

Beim Absetzen ist bereits auf die Fließrichtung zu achten. Die Richtungspfeile sind auf der Grundplatte des Schachtes eingepreßt. Der Eingangspfeil ist blau markiert.

Das Ablängen der Rohrleitung und das Anpassen an den Schacht ist von den Baustellenbedingungen abhängig.

Die Anschlussmuffen am Eingang und Ausgang sind mit einem Gewinde nach DIN EN 10226-1 sowie mit der bewährten EWE-O-Ring-Technik versehen. Bei Wasserzählerschächten mit Wasserzähleranlagen Qn 2,5 beträgt die Gewindegröße Rp 1, bei Wasserzählerschächten mit Wasserzähleranlagen Qn 6 beträgt die Gewindegröße Rp 1 1/4.

Vor dem Herstellen der Anschlussverbindungen ist weiterhin darauf zu achten, dass die Rohrleitung gespült ist und keine Verunreinigungen in das System gelangen.

Die Herstellung der Verbindungen zwischen der Anschlussmuffe des Schachtes und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung (Schweißmuffe mit EWE-O-Ring-Technik, Klemmverbinder mit EWE-O-Ring-Technik o. ä.). Bei der Montage der Anschlussverbindungen des Wasserzählerschachtes Qn 2,5 ist zu beachten, dass die Dichtigkeit der Anschlussmuffe zum Gehäuse des Wasserzählerschachtes durch einen verpressten O-Ring gewährleistet wird.

Dies geschieht mit Hilfe der mit *Linksgewinde* versehenen Sicherungsmutter. Im ausgelieferten Zustand des Schachtes ist diese Sicherungsmutter fest angezogen und die Dichtigkeit damit gegeben. Diese Sicherungsmutter darf daher, wegen Gefahr einer Undichtigkeit, auf keinen Fall gelöst werden.

Nach dem Herstellen der Verbindung wird deren Dichtigkeit geprüft. Zu beachten ist, dass die Wasserzählerschächte mit halb geöffneten Absperrarmaturen ausgeliefert werden. Deshalb ist vor der Wasserzufuhr zu prüfen, ob die an der abgehenden Leitung angeschlossenen Verbraucherarmaturen geschlossen sind. Nach erfolgreicher Dichtheitsprüfung kann die Grabenverfüllung im Bereich des Wasserzählerschachtes erfolgen.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass lagenweise verfüllt und umlaufend gleichmäßig verdichtet wird.

Durch den umlaufenden Protector-Ring kann der Schacht sicher in die Oberfläche eingebunden werden. Alternativ kann durch den Einsatz eines Schachtes aus dem Straßenablauf-Betonprogramm eine günstige Deckelumrandung erstellt werden.



Einbau- und Betriebsanweisung EWE-Wasserzählerschacht Qn 2,5 und Qn 6

3. Zählerablesung, Zählerwechsel, Wartungsarbeiten

Zum Zwecke des Ablesens des Zählerstandes oder des Zählerwechsels wird die Wasserzähleranlage mit Hilfe der Griffstange nach oben herausgehoben. Dabei wird durch gleichzeitiges Drehen der Griffstange beim Anheben eine Zwangsbelastung auf die Schläuche vermieden. Beim Absenken wird die Drehrichtung entsprechend umgekehrt.

Diese Vorgänge sind langsam und mit Sorgfalt durchzuführen, damit die Schläuche die Gelegenheit haben, sich knickfrei und geordnet zu legen.

Die Wasserzähleranlage kann im ausgehobenen Zustand auf dem oberen Rand des Schachtes abgesetzt werden, so dass ein leichtes Arbeiten bzw. Zählerablesen möglich ist.

Der Zählereinbau/Zählerwechsel wird in gewohnter Weise durch Lösen der Überwurfmutter durchgeführt.

Eine Montageerleichterung bei der WZ-Anlage Qn 6 kann durch das Lösen einer der Hut-Mutter des Zählerbügels und durch das Auseinanderschieben der Baugruppe erreicht werden. Das werksseitig montierte PE-Passstück dient lediglich als Platzhalter für den Wasserzähler und ist nicht für den Dauerbetrieb geeignet.

4. Verriegelung

Der Schacht ist gegen unbefugtes Öffnen durch eine Deckelverriegelung gesichert.

Mit einem geeigneten Werkzeug kann der Kunststoffstopfen im Deckel entfernt und der Verriegelungssechskant mit dem beiliegenden Schlüssel entsprechend den eingepprägten Richtungspfeilen betätigt werden. Wegen der Übertragungsfahr großer Anziehungsmomente mit daraus resultierender möglicher Fehleinschätzung des Verriegelungszeitpunktes keine sonstigen Schlüssel mit langem Hebelarm benutzen.

5. Frostschutz

Das mitgelieferte Frostschutzkissen wird auf die Griffstange gelegt und dem Durchmesser des Schachtes angepasst. Es ist unbedingt zu verwenden, weil es zur Wärmeisolation des Schachtes beiträgt.

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe sicherzustellen.

Die Gewährleistung der Frostfreiheit von Rohrleitung und Schacht liegt deshalb ausschließlich in der Verantwortung der planenden und bauausführenden Stelle.